

men Schützensgele“ gibt es hier auch.

Gaudi in Aichelberg

Gaudi in Aichelberg: Am Stand der Narrenzunft Vulkania trinkt sich eine Besuchergruppe durch die Getränkeliste. Will heißen: ein Vulkania-Cocktail, ein „Hot Lava“, Pils und Prosecco für jeden. Der Kassier des Vereins macht das den Gästen mit gewandten Sprüchen schmackhaft. „Gut, spitze“, lobt eine der Überredeten den „Vulkania“, den sie zum ersten Mal probiert. Hinterm Tresen stehen die „Vulkanier“ Petra Buchfink, Markus Seibert und Susanne Goll mit blinkenden Nikolausmützen. An Bescherung denken sie auch: „Der Verein unterstützt ein Patenkind in Guatemala“, betont Seibert.

Nicht glücklich mit dem Wetter ist Bärbel Langheinrich aus Dürnau, die hier seit vielen Jahren hübsche handgefertigte Weihnachtsdekoration verkauft. Ihre Fensterbilder kann sie gar nicht aufhängen, weil es so windet. „Wenn es nirgends windet, dann in Aichelberg“, konstatiert Gerd Weber, der den Aichelberger Weihnachtsmarkt gerne so schätzt wie Ingrid Kaiser aus Bad Boll. „Er ist schön, gemütlicher und familiär“, sagt sie, bevor auch sie den Verlockungen am Stand der Narrenzunft Vulkania erliegt.